Objekt:	Münzschale mit 16 antiken und 2 neuzeitlichen Prägungen, um 1540
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	KK hellblau 54

Beschreibung

In den Boden, die Wände und die Handhebe dieser Schale, die um 1540 in Wien geschaffen wurde, sind 18 Münzen eingelassen. Im Fonds befindet sich ein Doppelguldiner Maximilians I. (reg. 1493–1519), der die Annahme des Kaisertitels im Jahre 1508 feiert. Diese Prägung ist von 16 antiken (bzw. für antik gehaltenen) Münzen im Rand umgeben, von 14 römischen und zwei ostkeltischen. Der Griff der Münzschale ist mit einer Prägung Vladislavs II. von Böhmen und Ungarn (reg. 1471/90–1516) geschmückt.
Vermutlich handelt es sich bei dieser Schale um die „grosse Schüssel mit guldenen und silbernen Pfennigen versetzt“, die der Augsburg Kunstagent Philipp Hainhofer beschrieb, als er 1616 die Stuttgarter Kunstkammer besuchte (von Oechelhäuser, Bericht, S. 307f.).
Den fürstlichen Sammlern und den Besuchern der Stuttgarter Kunstkammer bot die Münzschale die Gelegenheit zum intellektuellen Austausch, wenn sie beim Drehen Vorder- und Rückseite der Münzen aus über anderthalb Jahrtausenden betrachten konnten.
[Matthias Ohm/Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, vergoldet
Maße:	D. 20,5 cm, H. 3,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1540
	wer	

	wo	Wien
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maximilian I. von Habsburg (1459-1519)
	wo	

Schlagworte

- Ahnenfigur
- Bildnismedaille
- Herrschaft
- Herrscherbild
- Kaiserkrönung
- Münze
- Schale (Gefäß)

Literatur

- Augsburg (1980): Welt im Umbruch. Augsburg zwischen Renaissance und Barock. Ausstellungskatalog Augsburg. Augsburg, Bd. 2, Kat. Nr. 787
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 15
- Hernmarck, Carl (1978): Die Kunst der europäischen Gold- und Silberschmiede von 1450 bis 1830. München, S. 72
- Oechelhäuser, Adolf von (1891): Philipp Hainhofers Bericht über die Stuttgarter Kindtaufe im Jahre 1616. In: Neue Heidelberger Jahrbücher 1, S. 254–335.
- Ohm, Matthias und Sonja Hommen (2016): Kelten und Kaiser. Eine Münzschale aus der württembergischen Kunstkammer. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 6, S. 213–218.